

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **61 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ein Syndrom, das gelegentlich in der Geburtshilfe beobachtet wird, ist das akute Versagen des rechten Herzens, das sog. akute Cor pulmonale. Es tritt dann auf, wenn dem rechten Herzen durch eine zu massive intravenöse Infusion mehr Flüssigkeit angeboten wird als es fördern kann oder wenn es zu einer massiven Obstruktion des Lungenstrombettes kommt. Diese Obstruktion ist oft auf multiple Embolie (Blutgerinnsel) zurückzuführen, die in den tiefen Venen der untern Extremitäten oder des kleinen Beckens entstehen (Thrombophlebitis) und nach Loslösung via rechtes Herz in die Lungenarterien gelangen (Embolie). Bei einer Reihe von geburtshilflichen Komplikationen (krimineller Abort, manuelle Lösung der Placenta, Placenta praevia etc.) kommt es zur Ruptur von Venen bei gleichzeitigem Unterdruck in diesen, so dass Luft aspiriert wird. Diese Luft in den Venen strömt wie die Blutgerinnsel herzwärts und dann zur Lunge, mit einer ähnlichen obstruierenden Wirkung. Wenn sich die Placenta vorzeitig löst oder wenn Fruchtwasser in das mütterliche Blut gelangt, wird dadurch im mütterlichen Blut der Gerinnungsmechanismus in Gang gesetzt. Es können dabei in einer Grosszahl der kleinen Lungenarterien Gerinnsel entstehen, die den Lungenkreislauf verstopfen. Da die Gerinnungstoffe bei diesem Vorgang ausgebraucht werden, kommt es gleichzeitig zu einem Gerinnungsdefekt und daher zu Blutungen. Infolge dieser Blutungen kann das Geschehen leicht mit einem einfachen Blutungsschock verwechselt werden und das Versagen des rechten Herzens übersehen werden. Da diese Syndrome einer speziellen Therapie bedürfen, ist die richtige Diagnose jedoch ausschlaggebend.

Zuletzt sei noch bemerkt, dass (primäre) Herzerkrankungen, der Herzblock ausgenommen, nicht zur Entwicklung einer Schwangerschaftsgestose (Toxicose) prädisponieren.

REFERENZEN

- Burwell, C. S.:
The placenta as a modified arteriovenous fistula, considered in relation to the circulatory adjustments of pregnancy. Am. J. Med. Sci. 195: 1, 1938
- Burwell, C. S. and Metcalfe, J.:
Heart Disease and Pregnancy. Boston, 1958, Little, Brown and Co.
- Chesley, L. C., Valenti, C., and Uichanco, L.:
Alterations in body fluid compartments and exchangeable sodium in the early puerperium. Am. J. Obst. & Gynec. 77: 1054, 1959
- Howard, B. K., Goodson, J. H., and Mengert W. F.:
Supine hypotensive syndrome late in pregnancy. Obst. & Gynec. 1: 371, 1953
- Macdonald, A.:
The bearings of chronic disease of the heart upon pregnancy, parturition, and childbed. London, 1878, J. & A. Churchill.
- Mendelson, C. L.:
Cardiac Disease in Pregnancy, Philadelphia, 1960, F. A. Davis Company
- Pardee, H. E. B., and Mendelson, C. L.:
Pulse and respiratory variations in normal women during labor. Am. J. Obst. & Gynec. 41: 36, 1941
- Plentl, A. A., and Gray, M. J.:
Total body water, sodium space, and total exchangeable in normal and toxemic pregnant women. Am. J. Obst. & Gynec. 78: 472, 1959

Wir können getrost sagen: «Der Herr ist mein Helfer, ich werde mich nicht fürchten was sollte mir ein Mensch tun?».

Hebräer 13. 6

Man kann auf verschiedene Weise mit der Angst fertig werden. Unter anderem auch so, dass man sich selber Mut zuspricht: «Ich will mich nicht fürchten!». So wie das Kind, das sich allein vor dem grossen Wald findet, oder der Erwachsene, der einen schwerwiegenden, entscheidungsvollen Schritt zu tun hat. Ganz so schweigen von denen die unter täglicher Bedrückung und Furcht leben müssen.

Auch die Christen haben Angst. Es wäre gefährliche Heroisierung unseres Glaubens, wollten wir dies in Abrede stellen. Es ist nur eines anders: Mit der Angst muss man hier nicht selber fertig werden. Unser Text ist denn auch kein Mutzuspruch an sein eigenes Selbst: «Ich will ...», sondern eine schlichte Feststellung: «Ich werde mich nicht fürchten». Die Feststellung einer Tatsache. Denn es ist wahr: Der Herr ist mein Helfer. Mein Heiland!

Aus: Boldern Morgengruss.

Liebe Kolleginnen!

Gott segne Ihnen allen wie auch mir das neue Jahr! Ein «Jahr des Heils» ist es auf jeden Fall, was es auch für Unheil mit sich bringen mag. Was Gott mit dem Geschenk seines Sohnes gegeben hat, kann durch nichts rückgängig gemacht werden. Diese arme Welt bleibt mit Ihm versöhnt und wir alle dürfen Tag um Tag in Seinem Frieden bleiben. Wir dürfen Ihm heute alle unsere Sorgen hinlegen. Er sorgt für uns. An seinem guten Willen ändert sich nichts, soviel sich auch in unserem Leben ändern mag.

Herzlich grüsst sie alle zum neuen Jahr M. L.

Neujahr

Der du die Welt in Händen hast,
Herr, nimm auch dieses Jahres Last
und wandle sie in Segen.

Nur von dir selbst in Jesus Christ
die Mitte fest gewiesen ist,
führ uns dem Ziel entgegen.

Der du allein der Ewige heisst
und Anfang, Ziel und Mitte weisst
im Fluge unserer Zeiten:

bleib' du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand
damit wir sicher schreiten!

Jochen Klepper

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, Muttenz BL
Telephon (061) 53 17 93
Anrufe wenn möglich zwischen 7.00–8.00 Uhr.

Krankenkasse-Präsidentin:

Frau G. Helfenstein, Oberfeldstr. 73, Winterthur
Telephon (052) 2 45 00

Hilfsfonds-Präsidentin:

Frau J. Gletting, Heb., Laubstestr. 1710, Stäfa ZH
Telephon (051) 74 98 77

Zentralvorstand

Wir gehen mit Freuden den neuen Aufgaben des neuen Jahres entgegen. Wir wollen keine einzige Aufgabe aus eigener Kraft tun, aber wir wollen in aller Treue alles tun, was uns der Herr durch Euch an Aufgabe gibt.

Ich werde euch wohl tun. Hes. 36, 11

diese Verheissung gilt einer jeden von uns Kolleginnen und mit diesem herrlichen Wort Gottes wünschen wir Euch allen Gottes gnädiges Hindurchtragen im neuen Jahr.

Anlässlich meines Besuches in Luzern, musste ich in aller Liebe feststellen, dass noch viele Unklarheiten herrschen in Bezug Krankenkasse-Fusion. Eines möchte ich an dieser Stelle festhalten, dass tatsächlich Fehler begangen wurden *beiderseits*. (Dies bestätigte mir persönlich Frau Helfenstein).

Geben wir doch nun zur Jahreswende gegenseitig im Geist die Hand zur Versöhnung. Danke!
Eure Sr. Alice

Jubilarinnen

Sektion Thurgau

Frau R. Kaltenbach-Seiler, Balterswil
Frau L. Mohn-Keller, Weinfelden

Den Jubilarinnen entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Jubiläum.

Die Delegiertenversammlung 1963 findet am 13. und 14. Mai im Tessin statt. Anträge für dieselbe müssen laut unserer Statuten dem Zentralvor-

Bitte Schwester

sage meiner Mama, sie soll mich mit Balma-Kleibaden. Ich habe diese weichen Bädli so gern!

stand begründet bis Ende Februar 1963 abgegeben werden zur zweimaligen Publikation in der Zeitung.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Sr. Alice Meyer
Die Aktuarin: Frau H. Clerc

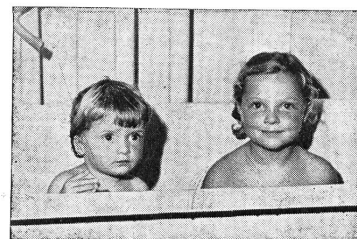
Eintritte

Sektion Baselland

Sütterli Hedy geb. 1941 von Grellingen
Wyssen Agnes geb. 1941 von Mund z. Zt.
Frauenspital Basel

Sektion Bern

Baumgartner Esther Ruth geb. 1942 von Bätterkinden z. Zt. Sanitas Zürich
Gross Heidi Helene geb. 1940 von Finsterhennen bei Ins z. Zt. Kantonsspital Liestal



**Wir sind gesund und munter
dank der Pflege mit
Schweizerhaus-Spezialprodukten.**

Annalise und Margrit werden sich freuen, Sie bei Gelegenheit im «Schweizerhaus» in Glarus begrüßen zu dürfen!



Dr. Gubser-Knoch AG. Schweizerhaus, Glarus

**Schweizerhaus-Spezialprodukte für
Säuglings- und Kinderpflege:
Kinder-Puder, -Oel, -Seife, -Crème,
sowie Tropfen für zahnende Kinder.**

Hebeisen Erika geb. 1941 von Langnau i. E.
z. Zt. Kantonsspital Liestal
Hofmann Margrit geb. 1937 von Brienz
z. Zt. Frauenspital Bern
Kummer Elisabeth geb. 1928 von Gerla-
fingen SO, Klinik Sonnenhof
Lüthi Marie-Luise geb. 1936 von Muhen AG
in Muhen, im Hein 147
Rössler Hannelore Ilse geb. 1941 von Trie-
ben Oesterreich z. Zt. Frauenspital Bern
Schneider-Giger Elka geb. 1934 von Biel
Spital Fleurier NE
Streit Gertrud geb. 1931 von Laupen
Frauenspital Bern

Sektion Zug

Grob Theres geb. 1937 von Enikon in Cham

Sektion Thurgau

Nussberger Berta geb. 1917 von Istighofen

Sektion Wallis

Thomann Maria geb. 1942 im Kreisspital
Brig

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder aufs
herzlichste.

KRANKENKASSE

Orientierung

Bis Mitte November hatte sich der grösste Teil
der Krankenkassen-Mitglieder für die eine oder
andere Krankenkasse angemeldet. Nach diesem
Zeitpunkt schrieb ich den noch fehlenden 62
Mitgliedern ein zweites Mal und inzwischen sind
nun weitere Beitrittserklärungen eingegangen. Es
fehlen leider immer noch deren zirka 20. Ich
hoffe sehr, dass sich diese Mitglieder bis Ende
Jahr auch noch entscheiden, nachdem sie nun in-

zwischen noch einmal ein persönliches Schreiben
erhalten haben.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Nummer
sind eingegangen: Für die Christlichsoziale Kran-
kenkasse 229 und für die Krankenkasse Helvetia
289 Beitrittserklärungen. Diese Anmeldungen
wurden den betreffenden Kassen bereits zuge-
stellt.

Wichtig!

Die Krankenscheinbezüge haben *ab 1. Januar
1963* bei den entsprechenden Kassen zu erfolgen,
ebenso die Einzahlungen der Prämien.

Die Präsidentin: *G. Helfenstein*

Für das neu begonnene Jahr wünschen wir
allen unsern Mitgliedern viel Glück und Segen.
Dieser Jahreswechsel hatte für unsere Kranken-
kasse eine ganz besondere Bedeutung. Nach 70jäh-
riger Selbständigkeit wurde sie nun zwei grossen,
zentralisierten Krankenkassen angeschlossen, um
den Mitgliedern bessere Versicherungsmöglichkei-
ten bieten zu können.

Mit freundlichem Gruss
die Krankenkassen-Kommission.

Krankmeldungen

Mme H. Badan, Bex
Mlle M. Parisod, Lutry
Frau E. Frey, Ober-Entfelden
Frau A. Wyß, Fulenbach
Frau H. Kamm, Linthal GL
Frau T. Parth, Luzern
Frau M. Bühler, Herrliberg
Frau A. Waldvogel, Stetten SH
Sig.na B. Lucchini, Massagno TI
Frau A. Hiß, Basel
Mme C. Savoy, Fribourg
Frau B. Schmid, Schwanden GL



Für Gross und Klein ...

gleich gut und be-
kömmlich. Kneipp
Malzkaffee – ein rich-
tiges Volksgetränk, her-
gestellt aus reiner
Gerste nach dem Ori-
ginalrezept des be-
rühmten Gesundheits-
pioniers Pfr. Seb.
Kneipp. Das 500-gr-
Paket, fixfertig ge-
mahlen, kostet nur
Fr. 1.40.

Verlangen Sie aus-
drücklich Kneipp
Malzkaffee.



Frau M. Landolt, Mels SG
Sig.na Toscana, Mesocco
Mme Chevalley, Allaman VD
Frau A. Glaus, Kaltbrunn
Frau F. Schaad, Lommiswil
Mlle. F. Martin, Fey VD
Frau H. Widmer, Luzern
Frau E. Stucki, Worb-Dorf
Frau H. Pflanzler, Schattdorf
Frau E. Mundwiler, Basel
Frau R. Gigon, Grenchen
Mme C. Waeber, Villars-le-Terroir
Frau F. Looser, Ebmatingen ZH
Frau M. Wymann, Krauchthal
Frl. M. Noll, Interlaken
Frau L. Flückiger, Solothurn
Frau D. Keller, Zernez
Frau B. Bischof, Kradöf
Mme. H. Centlivres, Morges
Mme. M. Magnenat, Fontainvent
Frau C. Russi, Susten VS
Mme. J. Bischoff, Dailens VD

Mitteilung

Da die Fusion bald abgeschlossen ist, ersuchen
wir sämtliche Mitglieder, *ab 1. Januar 1963 keine
Beiträge mehr auf unser Postcheckkonto zu über-
weisen.* Sie werden dann durch die für Sie in
Frage kommende Fusionskasse orientiert werden.

Todesanzeige

Im Dezember 1962 starb in Dietikon ZH
Frau Maria Wiederkehr
(geb. 1899)

Ehren wir die liebe Verstorbene mit herz-
lichem Gedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Krankenkasse-Kommission
Die Kassierin: *J. Sigel*

SEKTIONSACHRICHTEN

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung
findet Mittwoch, den 23. Januar 1963, 14 Uhr, im
Bahnhofbuffet Aarau, I. Stock, statt. Zur Entge-
gennahme der Jahresbeiträge ist die Kassierin
schon ab 13.30 Uhr bereit.

Einen Fachvortrag mit Lichtbildern wird an-
stelle unseres Chefarztes, Herr Dr. H. J. Wespi-



Zur Pflege von
Mutter und Kind
empfiehlt die
Hebamme
vorzugsweise
das altbewährte
Hautschutz- und
Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum *

Salbe *

Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd

* Kassenzugelassen!

Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung



TREUPHA AG BADEN

Herr Dr. med. H. U. Debrunner, Spezialarzt für Orthopädie, Aarau, halten.

Kolleginnen mit Patent aus dem Jahre 1923, die also im Jahre 1963 ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern können, sind gebeten, ihre Patentschrift bis 10. Januar 1963 der Präsidentin, Sr. Käthy Hendry, Rain 47, Aarau, einzusenden.

Der Glückssack wird auch diesmal nicht fehlen, der Wert der einzelnen Päckli soll aber zeitgemäss sein. Der Reinerlös wird wie gewohnt für unsere alten und kranken Kolleginnen verwendet.

Berufskolleginnen, die ihren Wohnort oder ihre Spitaltätigkeit im Laufe des vergangenen Jahres gewechselt haben, wollen ihre neue Adresse baldmöglichst der Präsidentin melden.

Schliesslich wünschen wir den kranken Kolleginnen baldige Genesung und allen unseren Mitgliedern frohe Festtage und ein glückseligstes neues Jahr.

Für den Vorstand: Sr. Käthy Hendry

Sektion Bern. Unsere Hauptversammlung ist auf den 16. Januar, um 14 Uhr im Frauenspital vorgesehen. Herr Prof. Neuweiler wird uns einen Vortrag halten über das zeitgemässe Thema: «Medikamente in der Schwangerschaft».

Eine grosse Hebammenschar hatte sich zu unserer Adventsfeier eingefunden. Wir freuten uns an den so weihnächtlich dekorierten Tischen und danken unserer Präsidentin herzlich. Für die Anfertigung der zierlichen Störche hat sie viel Nachtruhe geopfert. Einleitend sangen wir einen Advents-Choral und dann hielt uns Herr Pfarrer Hemann eine eindrucksvolle Betrachtung über das Wort: «Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an». Ein Klaviersolo, vorgetragen von Fr. Meylan, erfreute uns besonders. Und wie nett war das Zusammensein mit den Kolleginnen, die ihr 50jähriges Hebammenjubiläum feierten, so recht «heimelig». Herzlichen Dank Herr Meylan für das herrliche Zvieri, ebenso der Firma Nestlé.

Die Präsidentin bittet die Jubilarinnen nochmals, sich bald bei ihr zu melden.

Nun wünscht der Vorstand allen Mitgliedern ein gutes, gesegnetes neues Jahr und den Kranken baldige Genesung.

Mit den besten Wünschen

H. Mühlemann-Wild

Sektion Graubünden. Zum Jahreswechsel möchten wir Euch alle herzlich grüssen und Euch ein gesegnetes neues Jahr wünschen.

In den letzten Wochen bekamen Sie von unserer Präsidentin die Karten mit den verschiedenen Fragen zum beantworten zugeschickt. Dank allen, die dies rasch erledigt haben; den Säuglingen möchte ich sagen: tun Sie es rasch!

Es wurde von einigen Mitgliedern gefragt, weshalb dieses Vorgehen nötig sei. Der Zentralvorstand ist daran, eine neue Kartothek anzulegen, und hierfür braucht er die genauen Angaben.

Im vergangenen Jahr haben wir durch den Tod wieder zwei treue Mitglieder verloren. Frau Hunger-Mani in Chur durfte nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 87 Jahren in die Ewigkeit eingehen. Im Alter von 67 Jahren wurde ganz plötzlich aus diesem Leben abberufen Fräulein Regula Graf in Sils i. E. So still und ganz im Dienst für die Nächsten aufgehend, durfte sie aus diesem Leben scheiden. Ihr Dasein war ein Vorbild für viele Menschen. Wir gedenken der beiden Verstorbenen in Dankbarkeit.

Unsere Sektion wird immer kleiner. Ich bedaure es sehr, dass die Freudigkeit zur Erlernung des Hebammenberufes so dahinschwindet.

Für den Vorstand

Die Aktuarin: Schw. Martina Grass

Sektion St. Gallen. Am Dienstag, den 11. Dezember dürfen wir, wie es nun seit ein paar Jahren Brauch geworden, wieder eine sehr schöne, stimmungsvolle Weihnachtsfeier erleben. Frau Schüpfer und Schwester Poldi sind die guten Geister

die alles aufs schönste vorbereiteten und den grossen Tisch weihnächtlich dekorierten. Und Herr Lehrer Bächtiger hatte sich anboten, uns mit seinen Zweitklässlern ein reizendes Krippenspiel aufzuführen. Es war beglückend, dem frischen natürlichen Spiel dieser Kinder zu folgen, die so ganz ohne «Star-Allüren» in ihrer Rolle aufgehen. Und zum Abschluss der schönen Feier, bei der auch die lieben, alten Lieder nicht fehlten, wurden noch zwei besinnliche Weihnachts-Erzählungen vorgetragen, und jede Teilnehmerin durfte einen schönen St. Galler-Biber mit heimnehmen.

Allen, die sich für diese so schöne Feier eingesetzt haben, sei auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

M. Trafelet

Sektion Solothurn. Unsere Adventsfeier vom 11. Dezember 1962 im Hotel Emmthal in Olten war sehr gediegen. Wir möchten Hochwürden Herrn Pfarrer Kaufmann von Olten nochmals herzlich danken für seine ergreifenden Worte. Er legte uns nahe, dass der Advent gerade für uns Hebammen viel bedeutet. Auch Frau Moll und ihrer Helferin möchten wir nochmals für die schöne Tischdekoration danken.

Unsere Generalversammlung findet anfangs Februar in Solothurn statt. Die genaue Einladung wird noch folgen.

Wir wünschen allen ein gesegnetes und gutes neues Jahr und beste Gesundheit.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: Frau J. Rhim

Kurz vor Redaktionsschluss kam folgende uns alle tiefbetäubende Mitteilung der Sektion Solothurn:

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unsere geschätzte Präsidentin

Frau Louise Kiefer Frey

am 17. Dezember nach kurzer Krankheit ganz unerwartet gestorben ist.

Wir verlieren in Frau Kiefer eine stets pflichtbewusste und um das Wohl des Verbandes besorgte Berufskollegin.

Wir bitten, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren. Nachruf folgt.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Schon wieder steht die Sektion Thurgau am Grabe einer lieben Kollegin.

Frau Anna Fink-Meister von Unterschlatt

geboren am 29. April 1884 in Seen bei Winter-

freue Dich mit!



LAUTERBURG

scheint dieses sonnige Kind uns allen zu sagen. Und in der Tat, wer vermöchte sich solch heiterem Lachen, solch überströmender Daseinsfreude zu entziehen? Theresli wächst aber auch unter guten Lebensumständen auf. Es fühlt sich glücklich im Kreise seiner Eltern und Geschwister, und seine Gesundheit ist vorzüglich. Theresli wurde nämlich als Säugling mit Humana aufgezogen. Diese der Muttermilch ähnliche, leicht verdauliche, in der Zusammensetzung vollwertige Säuglingsnahrung hilft mit, an der guten Gesundheit des kleinen Kindes zu bauen. Theresli ist ein schönes Beispiel dafür. Möchten Sie nicht auch Kinder wie Theresli haben?

HUMANA



EIN PRODUKT DER SCHWEIZ. MILCH-GESELLSCHAFT AG HOCHDORF



Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.- mit Gutscheinen

Solfarin Singer

nommen, wie wäre der Weg dazu viel kürzer gewesen. Nun aber hoffen wir, alle wieder einheitlich Hand in Hand durchs Jahr zu schreiten.

«Einigkeit macht stark».

Allen lieben kranken Mitgliedern wünschen wir ganz besonders gute und baldige Genesung, den Betrüben und Beladenen viel Geduld und Erleichterung ihrer Bürde.

Viele freundliche Grüsse *Der Vorstand*

Sektion Winterthur. Nur ein kleiner Kreis sass am 5. Dezember um den festlich geschmückten Adventstisch. Für viele Kolleginnen erschien die Zeitung mit der Bekanntgabe des Datums fast zu spät. Damit in Zukunft alle rechtzeitig orientiert sind, werden wir unsere Versammlungen eher gegen die Mitte des Monats verlegen, das erspart uns Extraeinladungen und Telefonspesen.

Wie schnell doch die Zeit vergeht, schon sind wir wieder an der Jahreswende angelangt und wir entbieten allen unseren Kolleginnen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Wer um die Geborgenheit in Jesus Christus weiss, der kann getrost in die Zukunft blicken und mit Hermann Hiltbrunner sprechen:

Herr der Jahre, Herr der Zeiten
dir sind wir anheim gestellt:
wollest unsere Schritte leiten,
Herr der Menschen, Herr der Welt.

Für den Vorstand: *H. Gehri*

Sektion Zürich. Unsere Adventsfeier vom 4. Dezember stand ganz im Zeichen vorweihnachtlicher Freude und Besinnung.

Einige Kolleginnen hatten mit viel Geschick und Liebe das Lokal festlich geschmückt mit frischem Tannengrün, Samichläusli, Strohsternen und vielen Kerzen.

Herr Pfarrer Meyer aus Küsnacht ZH bescherte uns mit einer Adventsbetrachtung besonderer Art, indem er uns mit Maria, der Mutter unseres Erlösers, Jesus Christus, vertraut machte. Die Bereitschaft zur Mutterschaft mit all' ihren Nöten und Zweifeln - Maria sagt dem Engel demütig: Siehe ich bin des Herrn Magd, mir geschehe nach deinem Wort. - Wir lernten staunen und stille werden über dieser Botschaft, die man so gerne übersieht.

Der Sohn von Herrn Pfarrer Meyer und eine Cellistin umrahmten die Feier mit Musik von Johann Sebastian Bach.

Bei Kerzenschein und dem Singen von Weihnachtsliedern nahm diese Feierstunde ihren Abschluss.

Unsere Generalversammlung findet statt am 22. Januar 1963 um 14.30 Uhr im Bahnhofbuffet 1. Klasse, I. Stock, Telephon 27 15 10.

Kolleginnen mit 40 Berufsjahren sind gebeten, rechtzeitig ihr Patent einzureichen an unsere Präsidentin, Frau Hartmann, Dübendorf.

Bitte vergesst den Glückssack nicht.

Allen Kolleginnen wünschen wir Gottes reichen Segen im neuen Jahr
Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand: *J. Maag*

† IN MEMORIAM

Am 27. Oktober 1962 wurde in Gränichen AG unsere liebe Kollegin

Frau Marie Kaufmann-Sandmeier

im Alter von 89 Jahren zur letzten Ruhe getragen. Ein arbeitsreiches und pflichterfülltes Leben hat damit sein Ende gefunden.

Frau Marie Kaufmann hat im Jahre 1898 in Aarau das Hebammenpatent erworben. 54 Jahre lang wirkte sie in der Gemeinde Gränichen, still und gewissenhaft und von vielen Müttern geliebt und geschätzt. Während der langen Jahre ihres Wirkens durfte sie insgesamt etwa 4000 Kindern

zum Licht der Welt verhelfen. Viel Freude erfuhr Frau Kaufmann in ihrem Leben, aber auch Kummer und Leid blieben ihr nicht erspart. Doch das Vertrauen in Gottes Barmherzigkeit gab ihr immer wieder die Kraft, ihr Schicksal in ihre Hände zu nehmen und zu meistern.

Sie ruhe in Frieden.

Am 27. Oktober 1962 starb in Buchs AG, im Alter von 85 Jahren, an den Folgen eines Unfalles unsere liebe Kollegin

Frau Ida Maurer-Schmid.

Im Jahre 1901 hat Frau Maurer in Aarau das Hebammenpatent erworben und erfüllte während 49 Jahren ihre Pflicht als Gemeindehebamme in Buchs, treu und pflichtbewusst. Ihr Leben war sehr arbeitsreich, hatte sie doch neben den Berufs- auch Mutterpflichten zu erfüllen. Gar viele Mütter, die sie zu ihrem letzten Gang begleitet haben, werden voller Trauer und Dankbarkeit ihrer gedacht haben, die sich in ihrer schweren Stunde um sie gesorgt und ihnen beigestanden hat.

Freud und Leid, beides erlebte Frau Maurer in reichem Mass, doch immer fand sie neue Kraft in Gott.

Lasst uns Ihrer in Ehren gedenken.

VERMISCHTES

Wenn Hebammen jubilierten ...

Vier volle Jahrzehnte sind verflossen seit der Diplomierung im Oktober des Jahres 1922. Sollte man das nicht gebührend feiern? Schliesslich standen wir ja schon während der Lehrzeit, 1920 bis 1922 im Ruf als *der* Kurs, der immer etwas zu feiern oder einzuweihen hatte. Wie war doch das fröhlich, als wir unsere gelben Bändel bekamen, das Abzeichen des zweiten Lehrjahres! Im ersten Jahr mussten wir blaue Bändel um die Taille tragen, wogegen die Wärterinnen - heute Säuglingspflegerinnen - rote Erkennungszeichen an sich hatten. Also die schönen, gelben Bändel: Mit Tee und Kuchen, natürlich mit Gesang und fröhlichem Geplauder kürzten wir unsere knapp bemessene Schlafenszeit gerne um eine Stunde ab.

Dann kam der Tag, wo wir den ersten Lohn holen durften im Büro: ein Lichtstrahl in unserem oft nichts weniger als sonnigen Schülerinnendasein! Auch waren wir in unserem Kurs ein rundes Dutzend Schülerinnen, da gab es also zwölf Geburtstage zu feiern. Gewöhnlich stunden auf allen Nachttischen Blumen, aber am Schluss-examen waren dann auch unsere Esstische geschmückt mit buntem Laub und Herbstblumen und wir stimmten ein Lied ums andere an.

Seit jenem denkwürdigen Abschluss sind also 40 Jahre verflossen. Einladungen zu einer Zusammenkunft flatterten in alle Windrichtungen hinaus, zu den zerstreut wohnenden Kolleginnen. Alle meldeten freudig ihre Ankunft zum 15. November in Bern an. Das war ein denkwürdiges Wiedersehen in der Bahnhofhalle, ja, es gab stürmische Umarmungen, was man uns Grossmüttern kaum zugetraut hätte. Doch halt! Warum fehlt die Kollegin aus der Lenk? Im letzten Moment gab sie Bericht, dass der Föhnsturm ihnen das Dach vom Haus weggetragen und eine Scheuer umgedreht hatte, und dass gerade an dem Tag die Helfer kamen, um wegzuräumen. Da musste unsere Luise am Herd stehen und den willigen Helfern Stärkungen anbieten. - In der heimeligen Stube unserer gastfreien und gütigen Berner-Kollegin verbrachten wir unbezahlbar schöne Stunden, die viel zu kurz waren für das was wir einander alles zu erzählen hatten. Man sah lauter zufriedene Gesichter und ganz spontan stimmten wir ein Loblied an und besannen uns in einer kurzen Vorlesung auf die Schönheit unseres Berufes: «Zieh die Schuhe aus, denn hier ist heiliges Land!» mag es heissen, bevor man in ein Geburtszimmer tritt. - Eigentlich

thur verbrachte im Kreise ihrer 14 Geschwister als Viertälteste ihre Schul- und Jugendjahre.

Im Januar 1907 reichte sie Herrn Jakob Fink in Unterschlatt die Hand zum Ehebund. Diese glückliche Ehe wurde mit fünf Kindern gesegnet, denen sie zeitlebens eine liebe, fürsorgliche Mutter war.

Leider blieb ihr das Leid auch nicht erspart, denn eines ihrer Kinder verlor sie durch einen Unglücksfall.

Den Hebammenkurs absolvierte Frau Fink im Jahre 1911 in St. Gallen und übte diesen Beruf während 38 Jahren zur vollen Zufriedenheit der ihr anvertrauten Mütter und der ganzen Gemeinde aus. Nach Aufzeichnungen der lieben Verstorbenen durfte sie während dieser Zeit 970 Mal die kleinen Erdenbürgerlein in Empfang nehmen und glücklichen Müttern in die Arme legen. Die meisten Besuche machte Frau Fink noch zu Fuss. Durch ihr liebes, freundliches Wesen war sie überall ein gerne gesehener Gast. Schon längere Zeit etwas leidend, bald besser, bald schlechter, zog sie zu ihrer Tochter in die Nähe von Winterthur, da ihr geliebter Gatte auch krank im Spital war. Kurz vor seinem Tode kehrte auch Herr Fink zu seiner Tochter zurück, wo er am 9. November zum ewigen Frieden einging um anderntags auch seine liebe Gattin zu sich heimzuholen.

So ruhen beide nebeneinander auf dem Friedhof in Schlatt und die ganze Gemeinde nahm innigen Anteil an diesem Schicksal. Für die hinterbliebene Tochter und die Söhne war es ein schwerer Schlag, die Eltern so miteinander verlieren zu müssen, jedoch für die Verstorbenen selber war es ein schönes Sterben. Nun sind sie auch in der Ewigkeit vereint miteinander. Ein Kranz unseres Vereins schmückt das Grab der lieben Verstorbenen, deren Andenken wir in Liebe bewahren werden.

Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Teilnahme.

Frau Brüttsch

Sektion Uri. Wieder sind die Weihnachtsglocken und auch schon die Neujahrs-Glocken verklungen. Ueber das Weltal ertönte das «Ehre sei Gott und Friede den Menschen, die guten Willens sind».

Wir wünschen dem Zentralvorstand, allen Sektionen und allen unsern Kolleginnen insgesamt ein gutes, glückliches und zufriedenes neues Jahr. Hoffen wir, das neue Jahr lasse uns einen dauernden, einheitlichen Verbandsfrieden, wie auch Weltfrieden erleben. Hätte man doch vom Engel das ehrenhafte «Friede auf Erden» schneller ange-

praktiziert nur noch eine von unserem Kurs und steht noch ganz fest in der Arbeit. Aber eine Praxis anderer Art hat unsere Winterthurer-Kollegin eröffnet: Für die Firma Krähenbühl in Zäziwil verkauft sie den Zürcherfrauen die währschaften, handgewobenen Zier- und Kleidungsstücke aus Leinen, und Teppiche aus Schafwolle, und hat einen beachtlichen, ja unglaublichen Jahresumsatz erlangt. Wenn sie so treuherzig ihre Ware anpreist, so fliegen ihr die Herzen der Zürcherfrauen im Nu zu, und dem «Gotthelfmüetti» wollen sie unbedingt etwas abkaufen. «Das isch alles dr Säge Gottes» meinte sie mit einem gültigen Lächeln. — Viel zu schnell schlug die Stunde des Abschieds, wo wir doch hätten sagen mögen zum Augenblick: «Verweile doch, du bist so schön!» Ob wir uns zum goldenen Jubiläum wieder treffen können und wer wird da noch am Leben sein? ...

J. Sch.-B.

Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe

Sie stellt für das Jahr 1963 allen interessierten Vereinigungen ihren Vortragsdienst zur Verfügung. Fünf erfahrene Referenten und Referentinnen sprechen über verschiedene Probleme der Flüchtlinge und Flüchtlingshilfe. Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Fr. Dr. N. Jollos, Presse- und Vortragsdienst der Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe, Bleicherweg 21, Zürich 2/27. (BSF)

Zwei Broschüren:

Bewegungsübungen für Rheumakranke

Alle, die mit Rheumakranken zu tun haben, werden mit Freuden vernommen haben, dass die Bundesbehörden beschlossen haben, den Kampf gegen diese Krankheit durch Beiträge zu unter-

stützen. Viel zur Heilung kann auch der Patient selbst beitragen, und darum hat die Schweiz. Rheumaliga ein praktisches Heft mit vielen Zeichnungen herausgegeben, das Arzt und Patienten gute Dienste leisten wird. Zu beziehen für Fr. 1.— bei der Schweiz. Rheumaliga, Stampfenbachstrasse 67, Zürich 6. (BSF)

Rote Farbe gegen blasses Aussehen

Dies ist eine allgemein übliche Praxis. In der Kosmetik spielt ja das Rot in allen Schattierungen eine wichtige Rolle und wird von Damen aller Altersstufen verwendet zur Belebung eines blassen Gesichtes.

Wir wollen aber hier nicht von dem so sehr in Mode gekommenen Make-up sprechen, sondern vom unvergleichlich kräftigen und leuch-

3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit.
20 Tabletten zu Fr. 2.80
in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50
in Apotheken mit Rezept.

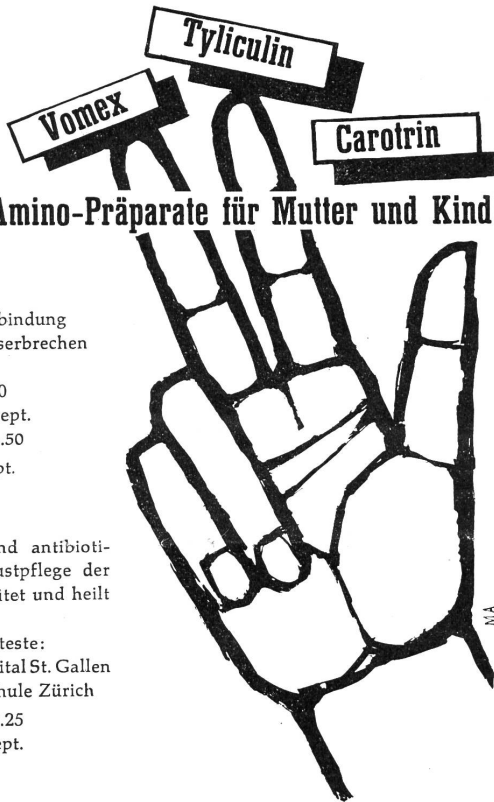
Tyliculin

Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschründen.
Glänzende klinische Atteste:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich
Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25
in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin

Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt.
Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN
K 5292 B



Auras



Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN
AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂
wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.
Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd
gegr. 1906

Oberegg (Appenzell I.-Rh.)

Offene Stelle für Gemeinde-Hebamme

Zufolge Demission der bisherigen Stellen-Inhaberin, ist die Stelle der Gemeinde-Hebamme sofort neu zu besetzen, eventuell nach Vereinbarung. Die Gemeinde zählt 1955 Einwohner. Es wird ein Wartgeld ausgerichtet. Mit der Anmeldung sind Patent und Zeugnisse einzusenden. Anmeldung an das Bezirkshauptmannamt Oberegg bis 15. Januar 1963.

Oberegg, 10. Dezember 1962 Der Bezirksrat.

9075

Eine Bitte des Setzers!

Die geschätzten Hebammen, welche handgeschriebene Berichte einsenden, werden höflich gebeten, die Namen von Aerzten oder ihrer Kolleginnen deutlich zu schreiben. Sie ersparen uns viel kostbare Zeit und machen uns damit eine Freude, die Sie nichts kostet!



Lassen Sie sich unverbindlich Muster kommen!
Lactoderma-Produkte
Aspasia AG, Winterthur
gegründet 1876

Wenn Sie sicher gehen wollen:
Greifen Sie zu Lactoderma!

Lactoderma-Kinderpflegemittel sind seit Jahrzehnten ein Begriff.

Ständig werden sie wissenschaftlich überprüft und kontrolliert — ihr Erfolg ist auch Ihr Erfolg in der Praxis!



tenden Rot der Randen. Blasses Aussehen ist ja meist das äusserliche Zeichen für Blutarmut. Der Blutfarbstoff — das Haemoglobin — enthält viel Eisen. Der Arzt wird also bei der landläufigen Blutarmut die Einnahme von Eisen anordnen.

100 g Randensaft enthalten 5 mg. Eisen, dazu aber noch zahlreiche Spurenelemente, die vermutlich die Aufnahme des Eisens im Blute sehr begünstigen.

Was läge da näher, als dass blasse Kinder, schulumüde Halbwüchsige, Frauen in der Schwangerschaft und Stillzeit und in den Wechseljahren regelmässig Randensaft trinken! Dies ist ja heute so leicht gemacht, weil man jederzeit Biotta-Randina in Flaschen, den nach dem biologischen Verfahren von Dr. Fr. Keitel laktofermentierten Randensaft, zur Verfügung haben kann.

Jahresbeginn

Ein jedes Jahr hat seinen Sinn.
Ein jedes seinen Segen.
So wie es kommt, so nimm es hin.
Nimm Sonne, Wind und Regen.
Denn alle sind von ihm ein Teil,
Und alle sind gegeben
Zu deiner Not, zu deinem Heil,
Und bauen mit dein Leben.
Es sei dem Jahr, das uns beginnt,
Ein gutes Mass beschieden.
Gott geb' ihm Sonne, Regen, Wind
Und einen rechten Frieden.

Hans Bahrs

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal

Telephon (063) 2 25 50

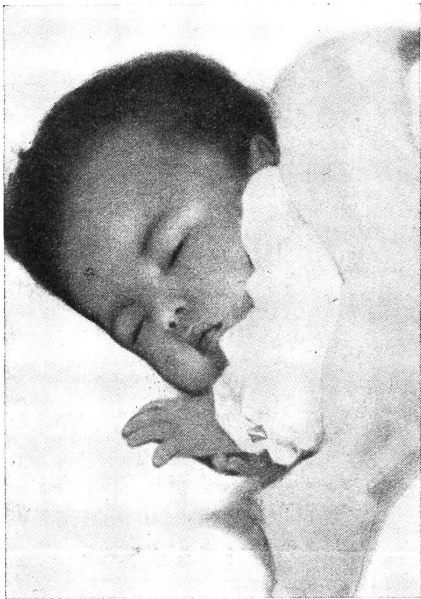
Ein Bezirksspital im Kanton Zürich sucht zu möglichst baldigem Eintritt eine Hebamme. Gute Arbeitsbedingungen.

Spital im Kanton Bern sucht eine junge 3. Hebamme. Sehr schönes Arbeitsklima und Ausbildungsmöglichkeiten.

Bezirksspital im Kanton Bern sucht auf 1. Januar 1963, eventuell auf 1. Februar eine tüchtige Hebamme

Bezirksspital im Kanton Aargau sucht für sofort eine Hebamme.

Privatklinik in Basel sucht eine junge, tüchtige Hebamme für sofort.



Fiscosin

(mit dem nahrhaften, wertvollen Hafer) für Mädchen bevorzugt, bestätigten Mütter

Bimbosan

(mit der beliebten Hirse) die Idealnahrung für Knaben

Die zur größten Zufriedenheit der Mütter von der Hebamme empfohlenen Präparate.

Muster gerne zur Verfügung.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen



Salbe auf sterile Gaze auftragen (nie mit Händen berühren)



Gazeläppchen mit Salbe auf die Brustwarze legen

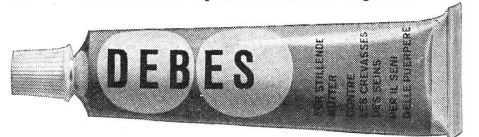
Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit Fr. 2.70 die Tube in Apotheken und Drogerien



Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

Immer ...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Abonnement 1963

Immer wieder erhalten wir Einzahlungen für das Abonnement im Betrage von Fr. 4.20. Damit nicht Nachzahlungen gefordert werden müssen, machen wir darauf aufmerksam, daß der Abonnementspreis seit 1. Januar 1962

Fr. 6.—

beträgt.

Die Administration

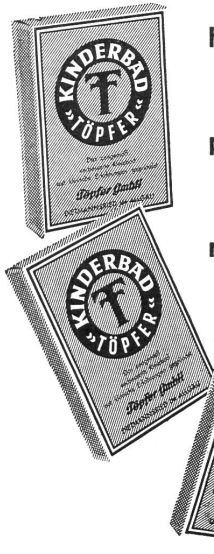


Schon seine Mutter erhielt Kindermehl

HUG
Phoscalcin

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Kinderbad »TÖPFER«



heilt wunde Haut, besonders bewährt bei Wundsein, Milchschorf, Hautentzündungen und -ausschlägen,

pflegt die Haut nach einer naturnahen Methode und erhält ihr den natürlichen Säureschutzmantel,

reinigt ohne zu reizen, macht die zarte Haut des Kindes geschmeidig und widerstandsfähig.



TÖPFER-VERTRIEB
BIO-LABOR AG ZÜRICH

Der richtige Nuggi
fördert
die gesunde
Entwicklung



Statt rund ist die BiBi-Nuk-Spitze breit und flach, wie die Mundhöhle selbst. Dank dieser anatomischen Form trinkt Ihr Kindlein damit wie an der Brust mit den richtigen Melkbewegungen. Aerzte und Zahnärzte weisen darauf hin, wie wichtig diese intensiven Trinkbewegungen zur Stärkung der Gesichts- und Kaumuskelatur sind. Sie verhüten Kieferdeformationen und fördern die Verdauung. Kein Luftschlucken, kein Erbrechen. Die gesunde Kiefer- und Zungengymnastik bei Verwendung der **BiBi-Nuk-Nüggel** verhindert vorstehende Zähne. Das große Modell (Nuk 7 Kieferformer) vermag solche bis zum Alter von 8 Jahren zu korrigieren.

Verwenden Sie von Anfang an nur BiBi-Nuk und lassen Sie sich auch den praktischen **BiBi-Schoppen** aus Pyrexglas mit Schraubverschluß zeigen, der gleich mit einer Wärmeschutzhülle geliefert wird.

Für jede Flasche
BiBi-NUK
nach Dr. A. Müller



Nectar-Mil

Honig Milch

2/3 Milch in Pulverform mit
Bienenhonig als

1. Kohlenhydrat und Vollkorn-
Schleim als 2. Kohlenhydrat
für alle Säuglinge und zur Auf-
zucht von Frühgeborenen.

- Stetiger, physiologischer
Gewichtsanstieg
- positive Beeinflussung der
Darmflora
- Förderung der Hämatopoese
- grosse Toleranzbreite

Proben und Literatur durch:

Milupa, Neuchâtel,
Saint-Honoré 2

Vi-De 3

WANDER

das kristallisierte körpereigene Vitamin D₃ von besonders zuverlässiger antirachitischer Wirkung

Vi-De 3

Tropfen (1 ccm = 20 000 I. E. Vitamin D₃)
Tropfgläser zu 10 und 100 ccm

Dr. A. WANDER A.G., BERN

Warum empfehlen Sie das

«familia»

Baby-Birchermüesli

zur Ernährung
vom 6. Monat
an?



Das fixfertige «familia»-Baby-Birchermüesli ist eine herrliche Rohkost-Nahrung, die genau der Entwicklungsstufe des Kleinkindes vom 6. Monat an angepasst ist. Es enthält reichlich Aepfel und Vollkorn, beide garantiert ohne Kunstdünger und ohne giftige Spritzmittel produziert. Es enthält aber auch Hafer- und Hirseflöckli, Rohrzucker, Haselnüsse und Mandeln. Diese gehaltvolle Mischung ist sehr leicht verdaulich, aber doch so körnig, daß sie die Kau- und Verdauungsorgane des Kleinkindes an die feste Nahrung gewöhnt. «familia»-Baby-Birchermüesli muß nicht gekocht, sondern nur mit reichlich trinkwarmer Milch angerührt werden. Es gibt der jungen Mutter also auch bei den kleinen Anfangsmengen gar keine Arbeit und schmeckt allen Kindern sichtlich ausgezeichnet.

«familia»-Baby-Birchermüesli ist geradezu ideal für den Uebergang von der Flasche zum Löffel und bis das Kleinste am Familientisch mitessen darf.

Ueberzeugen Sie sich selbst davon und verlangen Sie mit nachfolgendem Coupon kostenlose Muster direkt von der

Somalon AG, Sachseln (OW)

BON	Ich bitte um Muster:	Name:
	<input type="checkbox"/> «familia»-Baby-Birchermüesli vom 6. Monat an	Adresse:
	<input type="checkbox"/> SOMALON	Ort:
	<input type="checkbox"/> CITRO-SOMALON	



Meine Auswahlen in
Umstands- und Nachwochenbettgürteln
eig. Modelle, Krampfadernstrümpfe
bieten Ihnen schönen
zusätzlichen Gewinn
Corset-Salon, Grosshöchstetten



Kolleginnen,
berücksichtigt unsere
Inserenten



Dammnähte

heilen

rascher und schmerzfreier

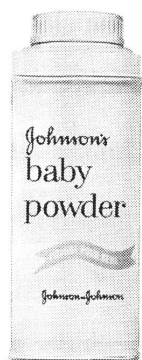
mit

**Katadyn
Silberpuder**

Muster durch:
**KATADYN PRODUKTE AG
WALLISELLEN, ZH**

Hebamme

sucht Stelle in Spital, Bern bevorzugt.
Offerten bitte unter Chiffre 9074 an die Expedition dieses Blattes.



Beachten Sie einmal Johnsons Kinderpuder bei 100facher Vergrößerung:

Ein Blick durchs Mikroskop genügt, um die wohltuende, entzündungshemmende Wirkung dieses Kinderpuders zu verstehen. Hier sehen Sie keine scharfkantigen Körner oder Nadeln, sondern gleichmäßige, ideal glatte Plättchen aus feinstem, schneeweißem Talk, über den die Windeln bei jeder Bewegung reibungslos gleiten, ohne die Haut zu schürfen oder zu reizen.

Was Sie aber im Mikroskop nicht sehen, sondern erst beim Gebrauch bemerken, das ist die spezielle Vorbehandlung des Puders, die sein Umherfliegen beim Gebrauch verhindert und das Einpudern angenehm und sparsam macht. Feinste Zusätze schützen die Haut außerdem gegen den schädlichen Einfluß von Nässe.

Johnson & Johnson bietet außerdem:

Johnson's Kinderöl zur Säuglings- und Kleinkinderpflege, erhält die Haut geschmeidig und widerstandsfähig; beseitigt Schuppen und Krusten.

Johnson's Hautmilch schützt bei regelmäßigem Gebrauch vor Infektionen, ist frei von Reizwirkung und daher angezeigt auch zur Reinigung empfindlichster Haut, läßt sich leicht und rasch auf dem ganzen Körper verteilen, schmiert nicht, bietet wirksamsten Schutz gegen Entzündungen in Beugefalten.

Johnson's Kindercreme, leicht abwaschbare, besonders milde, antiseptische Heilcreme gegen wunde, raue und rissige Haut.

Johnson's Kinderseife für empfindliche Haut, besonders geeignete, rasch schäumende, erfrischend duftende, stark fetthaltige Seife.

Johnson's Wattestäbchen, die hygienisch verpackten, zarten Helfer für Körperpflege, Kosmetik und Wundbehandlung. Einfach im Gebrauch, speziell geformt für schonende Ohren- und Nasenreinigung. Geeignet zum sparsamen Auftragen von Oelen, Salben und Tinkturen.

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1



Auf der ganzen Welt...

...unabhängig von Lebensart, Rasse und Breitengrad, selbst bei ungünstigen klimatischen und hygienischen Verhältnissen, ermöglicht Pelargon ein ungestörtes Gedeihen. Mit dieser modernen Dauernahrung werden Ergebnisse erzielt, die sich denen bei Muttermilch weitgehend nähern.

Pelargon «orange»: gebrauchsfertige Milch (enthält schon Schleim und Zucker)

Pelargon «grün»: ohne Kohlehydratzusatz



Die Vertrauensmilch
Die prophylaktische Milch

Pélagon[®]



Milchsäure-Vollmilch in Pulverform

Wenn man in den ersten Lebenswochen eine Milch mit niedrigerem Fettgehalt verabreichen will, so wählt man PRODIETON, teilweise entrahmtes, angesäuertes Milchpulver mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose.